



UNIVERSITÄT
ZU KÖLN

||| MUSIK

IEF Institut
für Europäische
Musikethnologie (IfEM)

29. Arbeitstagung der Kommission zur Erforschung musikalischer Volkskulturen in der Deutschen Gesellschaft für Empirische Kulturwissenschaft (DGEKW) e.V.

Musik, Migration, Diversität. Musikalische Praktiken in pluralistischen Gesellschaften

STAND: 23.07.2026

22.-24.10.2026

[Gronewaldstr. 2, D-50931 Köln](#)

[Humanwissenschaftliche Fakultät, Gebäude 216, Bauteil 1, Senatssaal](#)



Migration und Diversität bedeuten gesellschaftliche Veränderungen, die in den vergangenen Jahren große Aufmerksamkeit erfahren haben und auch in musikalischen Kontexten von Relevanz sind. Immer wieder wird der Einfluss von Migration und kulturellem Austausch auf musikalische Praktiken sichtbar, in Musikstilen (Stokes 1992), in diasporischen Communitys (Bohlman 2002) oder in inklusiven Ansätzen der Musikvermittlung (Hiltner-Hennenberg & Rübke 2022). Zunehmende Diversität zeigt sich in transkulturellen Musikförderprogrammen (Soziokultur NRW 2024), in Angeboten der musikalischen Bildung (Barth & Barlage 2018) oder in der Forderung nach kultureller Ermächtigung von Minderheiten (Hemetek u.a. 2014). Nicht selten aber stoßen diese Entwicklungen auf Ablehnung und werden zur Zielscheibe von Rassismus, Populismus und Nationalismus. Musik ist jedoch nicht nur von Migration und Diversität geprägt, anhand von Musik lassen sich kulturelle Praktiken im Kontext von Migration und Diversität sowie gesellschaftliche Diskurse darüber hörbar und nachvollziehbar machen. Gerade Musik ist dazu besonders prädestiniert „as it is one of the widest spread and most easily created forms of cultural production“ (Baily & Collier 2006: 167).

Für die Tagung bieten sich Vortragsthemen aus vielfältigen musikbezogenen Forschungsperspektiven an. Beiträge aus Fachrichtungen wie Musikethnologie, Musikpädagogik, Kulturwissenschaft, Musikwissenschaft und Musikjournalismus sind willkommen. Auch praxisorientierte Beiträge aus den Bereichen soziale Arbeit, Community Music oder Diversitätsvermittlung sind ausdrücklich willkommen. Neben klassischen Vorträgen freuen wir uns über kreative Formatvorschläge wie Lecture Performance, Podcast, etc. Explizit sind auch Early Career Researchers angehalten, einen Beitrag einzureichen.

Organisation:

Jun.-Prof. Dr. Sean Prieske, Universität zu Köln

sean.prieske@uni-koeln.de

Anmeldung erbeten bis 30.09.2026: elias.sotomayor@uni-koeln.de

Programm	
Donnerstag, 22. Oktober 2026: Ankunft, 20:00 Uhr <i>Gemeinsames Abendessen</i>	
Freitag, 23. Oktober 2026	
9:00 – 9:15	Begrüßung
9:15 – 10:15	Keynote Hélène Secheyaye
10:15 – 10:30	<i>Kaffeepause</i>
10:30 – 12:00	Panel 1: Migrantische Identitäten SOUDABEH SAMIEI & BENJAMIN BOSBACH: Choir, Community, Collaboration. Transkulturelle und interdisziplinäre Perspektiven in der Feldforschung HEIDI CHRIST: Musik der Ungarndeutschen. Zwischen Folklorismus und dem Narrativ der wiedergewonnenen Identität MERCÉ BOSCH SANFÉLIX: Exploring post-migrant musical identities: Searching for an equitable and culturally sensitive approach to music education
12:00 – 13:00	<i>Mittagessen</i>
13:00 – 14:40	Panel 2: Musikalische Erinnerungen KATERYINA ZHUK: Anpassung des folkloristischen Repertoires ukrainischer Umsiedler im Donezbecken im 20. Jahrhundert ELI VARDZHIYSKA: Musical epistemologies in Berlin between the archival and (post)migrant body ERNST SCHUSSER: „Red’ Deutsch!“ Musikalisches Leben der deutschsprachigen Flüchtlinge nach dem 2. Weltkrieg und ihre Einbindung oder Ablehnung in den neuen Wohnorten in Oberbayern
14:30 – 14:45	<i>Kaffeepause</i>
14:45 – 16:15	Panel 3: Musikalische Transformationen HANNO MENTING & ANNE FRITZEN: Migration und Diversität in der Online-Selbstdarstellung deutscher Musikschulen: Eine web-basierte Korpusanalyse (2014–2024) PARANG FARAZMAND: Nation-Building and the Reimagination of the Homeland in the Swedish-Kurdish Diasporic Music CLARA WENZ: Musik und Inklusion: Lieder aus dem belagerten Ost-Aleppo (2012–2016)
16:15 – 16:30	<i>Kaffeepause</i>
16:30 – 18:00	Panel 4: Musiktraditionen ELENA SHISHKINA: Russian and German Ballads in Their Historical Development and Interaction with Contemporary Society from the Late 20th to the Early 21st Centuries KLAUS NÄUMANN: Von wandernden Musiken und MusikerInnen in der anglophonen Karibik LUISE JÄSCHE: Between Stage and Border: North Korean Performers in South Korean Pop – The Case of IVERSE
19:30	Konzert in der Wohngemeinschaft

Freitag, 23. Oktober 2026	
9:00 – 11:00	Kommissionssitzung (nur für Kommissionsmitglieder)
11:00 – 11:05	Kaffeepause (Ankommen)
11:05 – 12:45	Filmvorführung: Music of Our Neighbors (Juniper Hill)
12:45 – 13:15	Snackpause
13:15 – 15:15	Panel 5: Musikpädagogische Perspektiven (Gemeinsame Diskussion am Schluss) LINUS EUSTERBROCK & CHRISTIAN ROLLE: Amateurmusikpraktiken in postmigrantischen Gesellschaften des deutschsprachigen Raums: Eine interdisziplinäre Erkundung zwischen Musikethnologie und Musikpädagogik ALICIA VOGT: Musik und Flucht in den europäischen Kulturinstitutionen – Das Orchester XXI (Jordi Savall) DORIT M. KLEBE: Live-Performances türkischer Musik in multiethnischen Seminaren: unter Beteiligung von türkischen Schülern bis zu professionellen Musikern an der UdK Berlin (2000–2012) DAVOUD TAVOUSI: Artistic Citizenship in der Diaspora: Ein Modell interkultureller Improvisationspädagogik als Third Space vor dem Hintergrund biografischer Erfahrungen RONJA KAMPSCHULTE & CHRISTIAN ROLLE: Transkulturelle Öffnung unter institutionellen Bedingungen – Die Transkulturelle Orchesterakademie der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz
15:15–15:45	Abschlussdiskussion
15:45	Abreise